

Start > Zeitschriften > Theater der Zeit > Jahrgang 2018 > Heft 11/2018 > **St. Gallen: Manie...**

AUFTRITT

St. Gallen: Manie und Depression

Theater St. Gallen: „Versetzung“ von Thomas Melle. Regie Jonas Knecht, Ausstattung Markus Karner

von **Harald Müller**

Mit zwei ambitionierten und auch riskanten Produktionen startete das Theater St. Gallen in die neue Spielzeit. Der Autor und Regisseur Philippe Heule schrieb und inszenierte sein Volkstheaterstück „Spekulanten“, welches dem grassierenden Selbstverständlich-Werden von Unrecht auch in Heules Heimat, der Ostschweiz, nachgeht.

Weiter hinaus wagte sich die zweite Produktion, die Schweizer Erstaufführung von Thomas Melles „Versetzung“ in der Inszenierung von Jonas Knecht, dem Schauspielchef des Hauses. Im Mittelpunkt steht der beliebte Lehrer Rupp, der vor Jahren an manischer Depression erkrankte, und den jetzt – kurz vor seiner Ernennung zum Rektor – seine bipolare Vergangenheit durch eine Denunziation einholt. Seine eigene Geschichte, die Thomas Melle in seinem Roman „Die Welt im Rücken“ erzählte, ist Hintergrund des Stücks, in dem nachdrücklich nach Verantwortung und Vertrauen, Anerkennung und Erfolg, Leistungsdruck und gesellschaftlicher Ausgrenzung gefragt wird.

Um es gleich zu sagen: Der Vorzug dieser Arbeit, auch gegenüber der Uraufführungsinzenierung vor Monaten am Deutschen Theater Berlin, ist, dass sich Jonas Knecht und seine Dramaturgin Julie Paucker entschlossen haben, die Vorlage wegzurücken von emotionaler Geiselnahme und Stimmungssachterbahnen; stattdessen setzen sie einen analytischeren Ansatz durch, drängen episodierende Elemente zurück, kappen überlange Monologe, um zu einem kompakten Textgefüge zu gelangen. So gibt es denn auch weniger Theater-Theater zu sehen, die naheliegenden Auf- und Ausbrüche der Hauptfigur, die zwischen Manie und Depression, Überanpassung und Individualitätstrotz pendelt, werden zurückgenommen und in ein durchaus beeindruckend zu nennendes Ensemblespiel überführt, das ein eindrückliches Beziehungs- und Bedingungsgeflecht entwirft und auch schauspielerisch überzeugt. Nicht die Krankheit des Einzelnen wird so zur Metapher des Abends, sondern die der Umwelt, der Gesellschaft.

Am meisten profitieren konnten die Figuren aus dem unmittelbaren (beruflichen) Umfeld der Hauptfigur, die in der Stückvorlage didaktisch-flach als Zulieferfiguren erhalten müssen, in Knechts Inszenierung aber in ihrer ganzen Widersprüchlichkeit zu sehen sind: Bruno Riedl, als Alt-68er-Rektor gezeichnet, spielt sehr gekonnt seine Fassungslosigkeit über das Geschehen aus, bevor auch er in seiner Hilflosigkeit aufgibt, um für Rupp zu kämpfen. Tobias Graupner ist ein boshafter Physiklehrer, der seine

Aus der Zeitschrift



11/2018

Kaufen

Download

Information

Quelle: Theater der Zeit 11/2018

Datum: 19.10.2018

Spielstätte: Theater St. Gallen

per Mail versenden

ausdrucken

Beitrag speichern (PDF)

auf Facebook teilen

twittern

via Google+ teilen

Zum Autor



intrigante Figur adäquat auszuspielen vermag. Catriona Guggenbühl als Philosophielehrerin hatte Mühe, ihre Wandlung von einer loyalen, Rupp zugewandten und ihn in seiner Not stützenden Kollegin hin zu einer erbarmungslosen Karrieristin zu erspielen. Den Rupp verkörpert der für die Rolle erstaunlich junge Fabian Müller, ein Marek-Harloff-Typ, fast spillerig, aber sehr energetisch, sehr gestisch, sehr präsent. Er ist in der Lage, den relativ undefinierten, halbkreisartigen Riesenraum in der Lokremise, der Experimentalbühne in St. Gallen, zu zentrieren, ihm Kontur zu geben. Zusätzlich strukturierend und atmosphärisch genau wirken die musikalischen Elemente, die Nico Feer an der Gitarre verantwortet. Aber was störte: Eine fehlende (defekte?) Klimaanlage verwandelte das Geschehen in eine Saunasituation. Hoffentlich nur an diesem Abend. Trotzdem langanhaltender Beifall für einen ziemlich starken Theaterabend, der der Falle des Didaktischen entkommt. //

Meistgelesene Beiträge auf theaterderzeit.de

Community Music meets Stadttheater

Community Music von Lee Higgins Community Musicians beginnen ihre Arbeit mit der festen...

Bauen in zerstörten Städten

I. Der Realisierungswettbewerb zum künftigen Berliner Humboldt-Forum ist in eine...

Utopien im Abendlicht

Bettina Jahnke, die neue Intendantin des Hans Otto Theaters Potsdam, stellt sich lustvoll dem ambivalenten Erbe der Stadt

documenta 8

(Küssende Fernseher)

Warum Zirkus?

Reflexionen über ein progressives Medium

ALLE

Theater-News

auf theaterderzeit.de

ALLE

Deutscher Kinder- und Jugendtheaterpreis 2018

In Frankfurt am Main wurde Fabrice Melquiot (Frankreich) der Deutsche Kindertheaterpreis...

BDAT fördert innovative Theaterprojekte

Der Bund Deutscher Amateurtheater schreibt zum fünften Mal die...

Schauspieler Horst Schulze gestorben

Am 24.10. 2018 starb Horst Schulze im Alter von 97 Jahren in Berlin, einer der prägenden...

Neuer Studiengang an der UdK: Lehramt Theater

Ab dem Wintersemester 2018/19 kann man an der Universität der Künste Berlin Theater auf...

Viktor Bodó bekommt Preis des Internationalen Theaterinstituts

Dem Regisseur Viktor Bodó wird am 28. November in Heidelberg der Preis des...

Harald Müller

geboren 1954, studierte Journalistik und Theaterwissenschaften in Leipzig und Berlin. Danach arbeitete er als Lektor, ab 1987 freischaffend. Seit 1993 ist er Verlagsleiter... **mehr**

Weitere Beiträge von Harald ALLE Müller

Bern: Sackgassen überall

Konzert Theater Bern: „Die Toten“ (UA) nach dem Roman von Christian Kracht. Regie Claudia Meyer, Bühne Konstantina Dacheva und Claudia Meyer, Kostüme Barbara Kurth

Erfinder und Entdecker

Gegen die Wegnahme von Geschichte: Zum Tod Frank Hörnigks

Schönheit und Verzweiflung

Bern: Im Kargen das Reiche

Konzert Theater Bern: „Katzelmacher“ nach Rainer Werner Fassbinder. Regie Claudia Meyer, Ausstattung Aurel Lenfert

Bewahrer der Maßstäbe, Fürsprecher des Neuen

Martin Linzer zum Gedenken

Bibliographie

ALLE

Beiträge von Harald Müller finden Sie in folgenden Publikationen:



Heft 11/2018

Haus Rotes Wunder

Die neue Potsdamer Intendantin Bettina Jahnke



Vorsicht Volksbühne!

Das Theater. Die Stadt. Das Publikum.



Heft 08/2018

Vorsicht Volksbühne!

Das Theater. Die Stadt. Das Publikum.

- Anzeige -

Jeden Monat die wichtigsten Themen bei Theater der Zeit

➔ Newsletter abonnieren

Der Onlineshop von
EINAR & BERT
THEATERBUCHHANDLUNG

Internationale Bücher, DVDs & CDs
Bühnenbild & Kostüm
Schule & Grundlagen
Stücke & Dramen

Tanz & Performance
Oper & Musiktheater
Puppen- & Objekttheater
Schauspiel

WWW.
STAGEBOOKS
.SHOP

Autorinnen und Autoren des Verlags

A - Z



Ralph Hammerthaler

geboren 1965 in Wasserburg, lebt als Schriftsteller in Berlin. 2002 erschien sein erster Roman „Alles bestens“, ... [mehr](#)



Heiner Goebbels

1952 in Neustadt an der Weinstraße geboren. Komponist, Regisseur, Professor und Geschäftsführender Direktor des... [mehr](#)



Wolfgang Engler

wurde 1952 in Dresden geboren. Von 1973 bis 1978 studierte er Philosophie an der Humboldt-Universität zu Berlin. ... [mehr](#)



Bernd Stegemann

ist Professor für Dramaturgie an der Hochschule für Schauspielkunst „Ernst Busch“ in Berlin. Er arbeitete als... [mehr](#)



Start	Zeitschriften	Bücher	TdZ on Tour	News	Autoren	Shop
	Abo-Angebote	Neuerscheinungen	06.11.2018, Karl-Liebnecht-...	Ausschreibung/Wettbewerb	A-F	
	Aktuelles Heft	Bestseller	09.11.2018, Volksbühne, Rote...	Auszeichnung	G-J	
	Archiv	Sonderangebote	18.11.2018, Deutsch Sorbisch...	Nachruf	K-N	
	Text-Beiträge	Reihen	22.11.2018, Kleist Forum Fra...	Personalien/Kulturpolitik	O-R	
	App	eBooks	23.11.2018, Theaterbuchhandl...	Sonstiges	S-Z	

NACH OBEN